

Dr. Karl-Wilhelm Hirsch

als Vorsitzender der FDP Würselen
Würselen, den 18.07.2004

Ach Herr Gerling ...

Ach Herr Gerling, glauben Sie wirklich, Sie bringen Würselen auch nur ein Stückchen nach vorn, wenn Sie in Ihrem Leserbrief Hans Carduck persönliche Schuld am heutigen Zustand der Kaiserstraße zuweisen. So etwas nehmen Ihnen unsere Wähler doch nicht ab und Ihre Wähler vergraulen Sie nur noch weiter. Glauben Sie mir, Hans Carduck steht jeder Zeit zu seiner sozialdemokratischen Vergangenheit und zu seiner liberalen Gegenwart. Er ist ein verantwortlicher Kommunalpolitiker zum anfassen mit Sachverstand und Herz für Würselen, egal in welcher Partei. Heute werden die Würselener FDP wählen, wenn sie ihn wollen und das werden immer mehr. Er ist halt eine echte Alternative zu Werner Breuer als Bürgermeister.

Als Sie und ich noch gemeinsam im Vorstand der FDP waren, waren Sie doch auch der Meinung, dass sachliche und vernünftige Politik in Würselen Not tut; oder trägt mich meine Erinnerung. Lassen Sie uns, Sie heute für die CDU, Hans Carduck heute für die FDP und - mit Verlaub – ich schon immer für die FDP jetzt im Wahlkampf über den richtigen Weg in eine gute Zukunft für Würselen streiten, nicht an Parteigrenzen entlang sondern entlang der besseren Argumente. Dieses teils wehleidige, teils selbstgerechte Ausgießen von Kübeln mit Schuld und Vergangenheit als Politikersatz geht allen Wählern, auch den Ihrigen, die bald die unserigen sein werden, ganz schön auf den Wecker.